

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort . . . . .	XI
 EINLEITUNG	
Universalität ohne Einheit	
Das Dilemma der Hallerforschung als Aufgabe . . . . .	1
 ERSTES KAPITEL	
Geschichte und Analyse des Problem es . . . . .	7
I. Das Problem im Spiegel der Hallerliteratur . . . . .	7
a) Die Periode der unmittelbaren Hallerwirkung . . . . .	7
b) Die Periode der positivistischen Hallerforschung . . . . .	16
c) Die Periode d. geistesgeschichtlichen Hallerinterpretation . . . . .	21
II. Die Analyse des Problems und die Präzisierung der Aufgabe . . . . .	24
a) Die Bestimmung des Konflikts . . . . .	25
b) Die Abgrenzung der Fragestellung . . . . .	27
c) Die Quellen . . . . .	29
 ZWEITES KAPITEL	
Das Weltverständnis des Dichters . . . . .	33
I. Hallers Gedichte als Urkunde für sein Weltverständnis	
Recht und Grenzen dieser Anschauung . . . . .	33
a) Hallers Dichtung im eigenen Urteil . . . . .	34
b) Thematik und Charakter der Dichtung Hallers . . . . .	38
c) Das Verhältnis von Philosophie und Dichtung, Wissenschaft und Dichtung, Wahrheit und Dichtung bei Haller . . . . .	41
d) Hallers Dichtung als Jugenddichtung und ihre Gültigkeit . . . . .	46

II. Grundbegriffe des Weltverständnisses in Hallers Dichtung	
Natur – Mensch – Gott . . . . .	52
a) Natur . . . . .	54
1. Natur als Schöpfung . . . . .	55
2. Äußere Natur . . . . .	56
3. Innere Natur . . . . .	61
4. Der Zusammenhang: Natur als Einheit von Stoff und Geist . . . . .	67
b) Mensch . . . . .	69
1. Der Körper . . . . .	70
2. Der Geist . . . . .	71
3. Die Bestimmung des Menschen als Zusammenhang von Leib und Seele . . . . .	72
4. Mensch und Natur . . . . .	78
c) Gott . . . . .	80

### DRITTES KAPITEL

#### Der Weg des Erkennens bei Haller:

– Von der Erfahrung zur Offenbarung – . . . . .	83
I. Die Grundvoraussetzungen des Erkennens . . . . .	84
a) Das erkennende Subjekt . . . . .	84
b) Objekt und Erkennen . . . . .	87
II. Die Erfahrung . . . . .	89
a) Erfahrung als Wahrnehmung . . . . .	90
1. Die sinnliche Wahrnehmung als Voraussetzung der Erfahrung . . . . .	90
2. Die Ordnung der Wahrnehmung zur Erfahrung . . . . .	92
b) Die Grenzen der Erfahrung . . . . .	96
c) Die Erweiterung der Grenzen der Erfahrung: die Wissenschaft . . . . .	98

	Seite
III. Die Vernunft . . . . .	102
a) Vernunft als Verstand . . . . .	103
b) Die reine Vernunft . . . . .	104
c) Vernunft und Tugend . . . . .	106
d) Die Grenzen der Vernunft . . . . .	107
IV. Die Offenbarung . . . . .	109
V. Die Kriterien für die Richtigkeit und Gewißheit der Erkenntnis: Die Wahrheit . . . . .	111
a) Die Wahrheit aus Erfahrung . . . . .	112
b) Die Wahrheit aus Vernunft . . . . .	115
c) Wahrheit aus Geschichte . . . . .	117
d) Die Wahrheit aus Offenbarung . . . . .	118
e) Die Wahrheit des Glaubens . . . . .	119
Exkurs: Die Deutung von Hallers sogenanntem Tagebuch	121

## VIERTES KAPITEL

Das Weltverständnis des Naturforschers . . . . .	128
I. Die „Elementa Physiologiae“ als Zeugnis für Hallers Weltverständnis.	128
Recht und Grenzen dieser Betrachtung . . . . .	128
a) Hallers „Elementa“ im eigenen und fremden Urteil . . . . .	128
b) Der allgemeine Charakter von Hallers „Elementa“. Physiologie als System . . . . .	132
II. Grundbegriffe des Weltverständnisses nach Hallers Physiologie . . . . .	137
A. Physiologie als Naturkunde . . . . .	137
a) Physiologie als Bericht vom Bau und den Bewegungen des Körpers . . . . .	137

b) Natur als Materie und Bewegung . . . . .	140
1. Die Eigenschaften der Materie . . . . .	140
2. Die Kräfte als Ursache der Bewegung . . . . .	142
c) Die Einsicht in die Naturvorgänge . . . . .	146
1. Naturgesetz . . . . .	147
2. Naturzweck . . . . .	151
<b>B. Physiologie als tierische Mechanik:</b>	
Der Aufbau organisierter Körper aus spezifischer Struktur und spezifischen Kräften . . . . .	157
a) Die Faser als Grundstruktur belebter Körper . . . . .	159
1. Stellung der Faserlehre im Aufbau der Physiologie	159
2. Die Faserlehre als Lehre vom Urstoff des belebten Körpers . . . . .	162
3. Hallers Urstofflehre im Verhältnis zu seiner Methode	164
4. Die „tote“ Faser des Körpers und ihre Eigenschaften	168
b) Die Kräfte der Faser als Ursache der tierischen Bewegung	171
1. Die Irritabilität als spezifische Kraft tierischer Körper	173
2. Die Sensibilität als spezifische Kraft tierischer Körper	179
c) Die bildenden Kräfte der Natur . . . . .	182
 <i>Schluß</i>	
Die Einheit in der Universalität . . . . .	189
Ergebnisse und Konsequenzen . . . . .	189
I. Das Problem . . . . .	189
II. Das Weltverständnis des Dichters . . . . .	190
III. Der Erkenntnisweg Hallers . . . . .	191
IV. Das Weltverständnis des Naturforschers . . . . .	192
V. Die Einheit im Denken Hallers . . . . .	194
VI. Hallers Denken in seiner Zeit . . . . .	195
 Namenregister	 198
 Literaturverzeichnis . . . . .	 203